BVO Bundesverband der VO-Firmen e.V.

BURG WARBERG

Saatguthandelstag am 11./12. Juni 2015

„Die Zukunft im VO-Bereich aus Sicht des BVO“

Martin Courbier

Die Zukunft im VO-Bereich aus Sicht des BVO

-

Saatguthandelstag 2015

M.Sc. agr. Martin Courbier
Invalidenstraße 34 - 10115 Berlin
Telefon 030 – 2790 741 16 - FAX 030 – 2790 741 29
E-Mail: Martin.Courbier@bv-agrar.de

Warberg, 12. Juni 2015

Agenda

1. Kurze Vorstellung meiner Person und des BVO
2. Rahmenbedingungen der Saatgutproduktion
    - Gut ausgebildete Fachkräfte
    - Produktion von Hybrid-Saatgut
3. Fazit / Botschaft
4. Fragen

Kurze Vorstellung meiner Person und des BVO

- Der BVO - **Bundesverband der VO-Firmen e.V.** ist die berufsständische Interessenvertretung der **VO-Firmen und U-VO-Firmen** in Deutschland

- BVO vereint mit seinen Mitgliedern ca. 45 % der Getreidesaatgutvermehrung in Deutschland

- Aufgaben/Leistungen des BVO:
  - Aggregation der Mitgliederinteressen aus den Regionen heraus
  - Kommunikation dieser Interessen gegenüber Politik, Öffentlichkeit, anderen Verbänden und Marktpartnern
  - „Dienstleistungszentrum“ für unsere Mitglieder: Direkter Ansprechpartner bei jeglichen Fragen rund um das Thema Saatgut

Rahmenbedingungen der Saatgutproduktion

Entwicklung der Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe

1949	*1970*	*1985*	*1995*	*2005*	*2007*	*2010*	*2013*
1.791.815	1.146.924	758.291	587.744	396.581	374.514	299.134	285.000

Quelle: BMEL

Rahmenbedingungen der Saatgutproduktion

Strukturwandel

↓

Erhöhung der Schlagkraft

↓

Spezialisierung / Professionalisierung der Saatgutproduktion

Rahmenbedingungen der Saatgutproduktion

	1977	*1998*	*2014*
Anzahl Getreide-Vermehrer	8.000	5.000	3.000
Anzahl VO-Firmen	60	40	35

Rahmenbedingungen der Saatgutproduktion

BVO Bundesverband der VO-Firmen e.V.

Professionalisierung der Saatgutproduktion – dazu gehört:

- Optimierung der Logistikprozesse:
  - Annahmekapazitäten
  - Sorten- und Fruchtartenvielfalt
  - Lokale Versorgung der Landwirtschaft

- Etablierung von Qualitätssicherungssystemen:
  - QSS und individuelle Systeme (ISO, Quality Plus etc.)
  - Zertifizierte Beizstelle

- Produktion von Hybrid-Saatgut

- Gut ausgebildete Fachkräfte (Aus- und Weiterbildung)

Rahmenbedingungen der Saatgutproduktion

BVO Bundesverband der VO-Firmen e.V.

Professionalisierung der Saatgutproduktion – dazu gehört:

- Optimierung der Logistikprozesse:
  - Annahmekapazitäten
  - Sorten- und Fruchtartenvielfalt
  - Lokale Versorgung der Landwirtschaft

- Etablierung von Qualitätssicherungssystemen:
  - QSS und individuelle Systeme (ISO, Quality Plus etc.)
  - Zertifizierte Beizstelle

- Produktion von Hybrid-Saatgut

- **Gut ausgebildete Fachkräfte (Aus- und Weiterbildung)**

Rahmenbedingungen der Saatgutproduktion

BVO Bundesverband der VO-Firmen e.V.

- Gut ausgebildete Fachkräfte (Aus- und Weiterbildung)

- Züchtung
- Sortenzulassung
- Saatgutanerkennung
- Saatgutmarkt
- Vermehrungsplanung, Vertrieb, Logistik
- Qualitätssicherung
- Saatgutbehandlung
- Kaufverträge, VO-/UVO-Verträge
- Saatgutverkehrskontrolle
- 1,5-tägige Kommunikationsschulung!

Rahmenbedingungen der Saatgutproduktion

BVO Bundesverband der VO-Firmen e.V.

Professionalisierung der Saatgutproduktion – dazu gehört:

- Optimierung der Logistikprozesse:
  - Annahmekapazitäten
  - Sorten- und Fruchtartenvielfalt
  - Lokale Versorgung der Landwirtschaft

- Etablierung von Qualitätssicherungssystemen:
  - QSS und individuelle Systeme (ISO, Quality Plus etc.)
  - Zertifizierte Beizstelle

- **Produktion von Hybrid-Saatgut**

- Gut ausgebildete Fachkräfte (Aus- und Weiterbildung)

Rahmenbedingungen der Saatgutproduktion

Hybridisierung als „zweischneidiges Schwert“

- Nur spezialisierte Anlagen können Hybrid-Saatgut produzieren
- Langfristig bedeutet dies auch höhere Qualitätsanforderungen
- VO-Firmen sind nur noch Dienstleister (Funktionsverlust)
- ABER: Gibt es eine Alternative für das Potenzial zu mehr Ertrag und weniger Nachbau?
- Der Weg dorthin scheint absehbar – Stichwort „ZUCHTWERT“

Fazit

Die VO-Landschaft befindet sich in einem Spannungsfeld:

1. VO- und Züchterstrukturen bleiben, wie sie sind
2. Straffung der Strukturen unter Beibehaltung der Zusammenarbeit zwischen wenigen Züchtern und wenigen VO-Firmen
3. Ausschluss von VO-Firmen – Züchter übernehmen VO-Aufgaben

Botschaft

„Gemeinschaftsaufgabe Z-Saatgut“

- Der Einsatz von Z-Saatgut und auch die Sortenwahl trägt zum Erhalt der mittelständisch geprägten Züchterlandschaft bei (Beitrag des Saatgutkunden)

- Züchter und VO-Firmen können durch Aufklärung/Information/Qualität/ Zuverlässigkeit zur Attraktivität des Produktes beitragen (Beitrag der Produzenten und des Vertriebs)

- Behörden müssen für Transparenz sorgen! (Beitrag des Staates)
  - Amtliche Sortenversuche
  - Ergebnisse der Saatgutanerkennung
  - Ergebnisse der Saatgutverkehrskontrollen

Fragen / Diskussion

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Martin Courbier
Invalidenstraße 34 - 10115 Berlin
Telefon 030 – 2790 741 16 - FAX 030 – 2790 741 29
E-Mail: Martin.Courbier@bv-agrar.de